

„Ganz klar: Made in Japan!“

Wie Nachi die Marke in Deutschland stärken möchte –
Ein Interview mit Rainer Scharf



Seit der Gründung 1967 hat die Nachi Europe GmbH den Standort in Deutschland genutzt, um die komplette Palette von Nachi-Fujikoshi Produkten europaweit zu vertreiben und damit die Marke Nachi in allen Ecken Europas fest zu etablieren. Wir sprachen mit Rainer Scharf, Group Manager Industrial OEM Bearing Division bei Nachi, über den Bekanntheitsgrad des Unternehmens in Deutschland, besondere Produkte und die Zukunft.

Herr Scharf, wenn deutsche Maschinenbauer an Wälz- und Gleitlager oder Hydraulik denken, dann kommt ihnen nicht gerade der Firmenname Nachi in den Sinn, während das im Mutterland Japan anders ist. Warum sollte man Ihr Unternehmen aber trotzdem auf dem Schirm haben?

Lassen Sie mich versuchen es kurz auf den Punkt zu bringen: Ob Wälzlager, Roboter, Hydraulikaggregate oder Zerspanungswerkzeuge – wir setzen unsere Maschinen und Produkte auch in der eigenen Fertigung ein. Hier haben wir unseren Wettbewerbern gegenüber einen ganz klaren Vorteil. Das heißt, dass wir mögliche auftretende Probleme oder Fragen, die innerhalb der Produktionsprozesse entstehen – zum Beispiel auf Seiten unserer OEMs oder der Endanwender – exakter verstehen, direkt darauf eingehen und vielleicht sogar lösen können.

Seit 50 Jahren ist Nachi nun in Europa auf dem Markt. Eine lange Zeit. Wie und in welchen Branchen hat sich Nachi in dieser Zeit etabliert?

Bezogen auf das Wälzlagergeschäft sind wir hier in Europa stark in der industriellen Antriebstechnik vertreten. Das heißt, unser Hauptumsatzträger sind die klassischen Getriebe aus dem Getriebemoto-

renbereich, die wir zum Beispiel in Baumaschinen, Straßenfertigungsmaschinen, Papiermaschinen, Stahlwerken oder in der Fördertechnik einsetzen. Ein weiteres Standbein von Nachi ist der Bereich Fluid, der vor allem Pumpen und Kompressoren umfasst. Auch das Thema Material Handling, welches bei uns überwiegend in der Aufzugtechnik zum Tragen kommt, spielt eine wichtige Rolle. Wenn Sie zum Beispiel heute in einen Aufzug steigen, könnten Sie mit Sicherheit auch ein Nachi-Wälzlager um sich, über sich oder unter sich haben (lächelt). Und schließlich sind wir in der Förder- und Hebetchnik, vor allem im Bereich der Kräne, vertreten. Ein breites Feld also.

Herr Scharf, was zeichnet denn Nachi Ihrer Ansicht nach besonders aus?

Wir sind einer der führenden Hersteller von Werkzeugen, Kugellagern und Werkzeugmaschinenanteilen, die sich vor allem durch niedrige Lärmpegel und eine hohe Betriebssicherheit auszeichnen. Insbesondere in den Bereichen Werkzeuge, Wälzlager und Hydraulikkomponenten haben wir uns auch international Anerkennung verschafft und garantieren unseren Anwendern, dass unsere Produkte auch in Zukunft den steigenden Ansprüchen gewachsen sind. Neben einer großen Aus-

wahl an Maschinentools bieten wir unseren Kunden ein breites Know-how und eine langjährige Erfahrung, die in der elektronischen Branche von großem Nutzen sind. Ein besonderes Augenmerk liegt bei uns auf den Segmenten Getriebebau, Kranindustrie, Bergbau und in der Papierindustrie.

Sie bieten jede Menge Lagervarianten an: Von Rillenkugellagern und Pendelkugellagern über Präzisionslager und Zylinderrollenlager bis hin zu Gehäuselagern. Wodurch unterscheiden sich denn Ihre Produkte vom Wettbewerb?

Wir haben einen ganz entscheidenden Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern: „Made in Japan“! Das steht für eine kompromisslose Qualität, gute Produkte und eine hohe Zuverlässigkeit. Unsere Wälzlager stammen aus einem internationalen Hightech-Konzern, der außer Wälzlager auch Sonderstähle, Roboter, Zerspanungswerkzeuge und Hydraulik fertigt. Unsere Anwender profitieren von vollautomatischen Fertigungswerken und aufgrund der globalen Präsenz mit Produktionsstätten in Asien, Europa und USA sind wir immer nahe am Kunden und können auf besondere Marktentwicklungen schnell reagieren. Wir verfügen über ein tiefgehendes Know-how in der Stahlher-



Redakteurin Marie-Kristin Krueger
im Gespräch mit Rainer Scharf

stellung – das ist eine wichtige Grundlage für Qualität. Denn sowohl bei spanabhebenden Werkzeugen als auch in der Wälzlagertechnik ist das Rohmaterial von entscheidender Bedeutung für die Langlebigkeit – auch unter kritischen Anwendungsparametern. Wodurch differenzieren wir uns noch: Im Bereich der Wälzlager haben wir mit unseren Pendelrollenlagern weltweit die höchsten Tragzahlen erreicht, mehr, als die unserer Wettbewerber.

Einer der Vorteile für den Kunden ist die erhöhte Betriebssicherheit Ihrer Produkte: Wie stellt sich diese dar und gibt es weitere herausragende Eigenschaften, die Nachi-Lager besonders machen?

Unsere Produktlösungen zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus, ob im Robotik-, Hydraulik- oder im Wälzlagerbereich. Die Langlebigkeit unserer Produkte prüfen wir in der Anwendung anhand des Lastkollektivs und unter Berücksichtigung entsprechender Angaben auch regelmäßig nach, das heißt, dass wir direkt bei und mit unseren Kunden Lebensdauerberechnungen durchführen. Des Weiteren möchte ich unser Rillenkugellager aus der Serie Quest nennen: Hier stechen eine ausgereifte Dichtungstechnologie und der Einsatz spezieller Schmierstoffe hervor, die einen Dauerbetrieb bei Temperaturen von -40 bis $+140$ °C in der Standardausführung ermöglichen. Die Rillenkugellager erreichen bei 120 °C Betriebstemperatur eine doppelte Lebensdauer verglichen mit üblichen Standardlagern.

Bei den Pendelrollenlagern kann Nachi die höchsten Tragzahlen weltweit anbieten

und die Stoßbelastbarkeit ist bei Ihrem Lager EXQ-V um das zehnfache höher als bei Standardkäfigen. Was ist das Geheimnis hinter diesen Entwicklungen und welche Einsatzbereiche decken Sie mit diesen Lagern ab?

Geheimnisse wollen wir natürlich ungerne verraten (lacht) ... Aber das sind natürlich fertigungsspezifische Besonderheiten, auf die wir bei der Herstellung des Käfigs achten, wie zum Beispiel besondere Nitrierhärten, etc. Um Ihre zweite Frage aufzugreifen: Die EXQV-Lager kommen vor allem im Bereich der Vibrationsanwendung zum Einsatz wie in Schwingsieben, Rüttelsieben, Brecheranlagen aber auch in Straßenfräsen. Dort werden die Lager zur Abtragung von Teer oder anderen Oberflächen genutzt. Dementsprechend generieren wir für unsere Kunden eine längere Maschinenverfügbarkeit – das bedeutet: Weniger Wartungsintervalle und eine längere Gebrauchsdauer.

Herr Scharf, blicken wir noch in die Zukunft: Wie möchten Sie die Bekanntheit von Nachi steigern um noch mehr Anwender von Ihren Produkten zu überzeugen?

Wir müssen einfach sichtbarer werden. Das heißt für uns zum einen, dass wir künftig viel stärker auf Fachmessen präsent sein werden, aber auch die Frequenz am Markt erhöhen müssen – wie heißt es so schön: Tue Gutes und rede darüber!

Fotos: Redaktion „antriebstechnik“ und Nachi Europe GmbH

www.nachi.de



01 Die Rillenkugellager der Serie Quest erreichen bei 120 °C Betriebstemperatur doppelte Lebensdauer verglichen mit üblichen Standardlagern



02 Präzisionslager finden in Hauptspindeln von Werkzeugmaschinen Verwendung



03 Ausgereifte Dichtungen und hochwertige Schmierstoffe ermöglichen einen Dauerbetrieb bei Temperaturen von -40 bis $+140$ °C in der Standardausführung